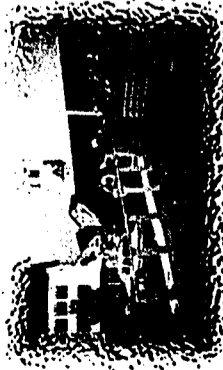
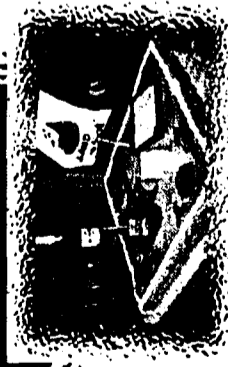
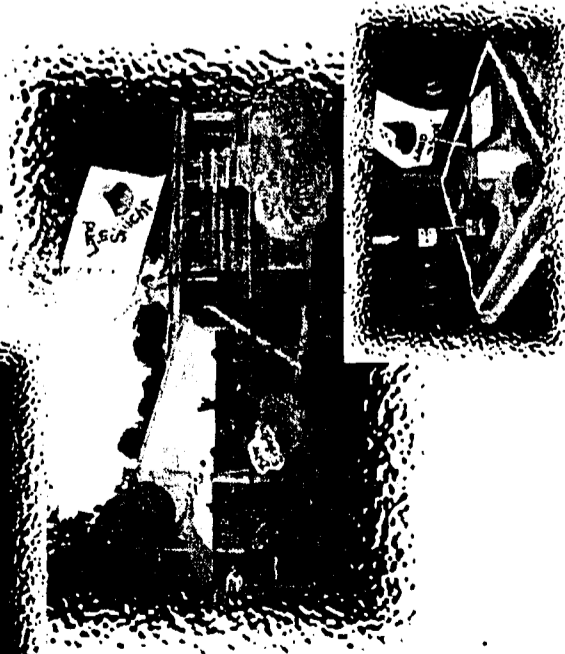


Eschen Kesseln

MickMitt September & Oktober



Jahrmarkt
Bilder für Insider



Umbau Disco
Wir sind kurz vor der Ziellinie,
was soviel wie
„kurz vor der Fertigstellung“
heissen soll.
Am Samstag, 25. September
können wir dann feiern.
Warum?
Siehe auf der nächsten Seite



Anstatt im Treff,
kann man auch
mega-cool
im Felsen
„rumhängen“.



„GEWALT“ EIN THEMA, DAS UNS ALLE TRIFFT

Hintergrund zum Themenschwerpunkt
der vorliegenden Flash-Ausgabe

Bei einer Sitzung der VLJ (Vereinigung liechtensteinischer Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen) im November 1999, wurde mehrheitlich der Wunsch geäußert, zusammen mit dem Kinder- und Jugenddienst ein Projektjahr zum Thema „Gewalt in der offenen Jugendarbeit“ zu entwickeln und durchzuführen. Mit dieser Problematik sah sich die meisten Jugendtreffs mehr oder weniger konfrontiert. Gewaltbereitschaft und Gewaltanwendung gehört zum Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unabhängig davon sprachen sich auch Mitglieder der Jugendkommissionen dafür aus diese Thematik zu bearbeiten.

So wurde eine Projektgruppe gegründet, welche sich aus fünf Fachleuten der Jugendarbeit und zwei Mitarbeiterinnen aus dem Kinder- und Jugenddienst zusammensetzte. Ihre Zielsetzung war und ist es „Gewalt in der offenen Jugendarbeit“ während des Projektjahres zu thematisieren, konkrete Projekte und Interventionen durchzuführen, bzw. den Impuls dazu zu geben, dass in den einzelnen Treffs und Gemeinden solche umgesetzt werden. Somit wurde der Impulstag vom 26. Februar 2000, an welchem Ideen für Projekte und Interventionen gemeinsam von Jugendarbeitenden sowie Mitglieder der Jugendkommissionen (den politisch Verantwortlichen) entwickelt wurden, ein idealer Auftakt.

Was wurde bisher umgesetzt

Als Grundlage für Diskussionen und aktiver Themenaueinandersetzung zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen dienten themenbezogene Theaterbesuche, geschlechtsspezifische Buben- und Mädchenabende, vorbereitete Wochenendlager, Schulendtage, Vortragsabende, Filmabende sowie zahlreiche Gruppen- und Teamgesprächen.



Zeitgleich, das heisst im Frühjahr 2000, befassten sich eine junge Liechtensteinerin und ein junger Liechtensteiner mit Gewaltaspekten im Jugendalter. Franziska Frick erstellte die Studie

„Jugend-Freundeskreis-Gewalt“

(Zusammenspiel der drei Begriffe in den Liechtensteinischen Jugendtreffs) und

Siefan Biedermann erforschte das

„Verhältnis von liechtensteinischen Jugendlichen zu ausländischen Jugendlichen“
(aus der Sicht von liechtensteinischen Jugendlichen)

Wie geht es aktuell weiter

Jugendarbeitende und Jugendkommissionsmitglieder aus ganz Liechtenstein treffen sich am 25. II. 2000 zu den obgenannten Vorträgen mit anschließender Diskussion zum Thema „Ausgrenzung und Gewalt unter Jugendlichen“.

Parallel findet in Eschen am 24. und 25. November 2000 eine Impulstagung für die Bewohner und Bewohnerinnen von Eschen und Nendeln statt. Der Freitagabend dient als Einstieg und zur Erfassung theoretischer Grundlagen, am Samstagmorgen sollen, für die Gemeinde Eschen, aktuelle Themen ausgewählt und in Kleingruppen bearbeitet werden.

Ein „Gewalt-iges Generationen Theater“ probt mit dem Themenschwerpunkt Gewalt seit dem 21. September 2000 für Uraufführungen im Frühjahr 2001.

4 Generationen spielen zusammen Theater:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Das Projektteam aus Kinder- Jugend- und Seniorenarbeitenden steht unter der Leitung der KBA (Kontakt- und Beratungsstelle Alter) Vödz

Was heisst dies für die Zukunft?

Die Themen Gewalt und Gewaltbereitschaft sind und bleiben aktuell.

Für das Erkennen und die Bearbeitung sind wir alle gemeinsam verantwortlich denn

„GEWALT“

ist

EIN THEMA, DAS UNS ALLE TRIFFT